



Lokale Aktionsgruppe

Lahn-Taunus



Geschäftsordnung

der Lokalen Aktionsgruppe

Lahn-Taunus

im Rahmen des LEADER-Programms 2023-2029

Auf der Grundlage

- der Verordnung (EU) 2021/2115 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 02. Dezember 2021 mit Vorschriften für die Unterstützung der von den Mitgliedstaaten im Rahmen der Gemeinsamen Agrarpolitik zu erstellenden und durch den Europäischen Garantiefonds für die Landwirtschaft (EGFL) und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) zu finanzierenden Strategiepläne (GAP-Strategiepläne),
- der Verordnung (EU) 2021/1060 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 24. Juni 2021 mit gemeinsamen Bestimmungen für den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, den Europäischen Sozialfonds Plus, den Kohäsionsfonds, den Fonds für einen gerechten Übergang und den Europäischen Meeres-, Fischerei- und Aquakulturfonds sowie mit Haushaltsvorschriften für diese Fonds und für den Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds, den Fonds für die innere Sicherheit und das Instrument für finanzielle Hilfe im Bereich Grenzverwaltung und Visumpolitik

wird zur Umsetzung der Lokalen Integrierten Ländlichen Entwicklungsstrategie (LILE) für das nachstehende unter § 1 bezeichnete Gebiet die Lokale Aktionsgruppe (LAG) Lahn-Taunus eingerichtet.



Inhaltsübersicht:

Präambel	3
§ 1 Name, Sitz der Geschäftsstelle, Gebietskulisse	4
§ 2 Rechtsform	4
§ 3 Zweck, Aufgaben und Zielsetzung der LAG	4
§ 4 Organe der LAG	5
§ 5 Mitgliederversammlung.....	6
§ 6 Vorsitzende/r und Vertretungsregelung	6
§ 7 Geschäftsführung / Regionalmanagement	7
§ 8 Arbeitsgruppen	8
§ 9 Zusammensetzung der LAG mit Zuordnung zu Gruppen	8
§ 10 Weitere Mitglieder / Einberufung neuer Mitglieder	9
§ 11 Einberufung von Sitzungen der LAG	9
§ 12 Beschlussfähigkeit /Stimmrecht.....	9
§ 13 Interessenkonflikt / Befangenheit.....	10
§ 14 Beschlussfassung.....	11
§ 15 Transparenz / Öffentlichkeitsarbeit	12
§ 16 Beteiligungen.....	12
§ 17 Aufruf zur Einreichung von Projekten / Einreichungstermin.....	13
§ 18 Projektauswahlverfahren	13
§ 19 Gleichstellung	14
§ 20 Geschäftsjahr bei Vereinen	14
§ 21 Änderung der Geschäftsordnung.....	15
§ 22 Salvatorische Klausel	15
§ 23 Inkrafttreten	15



Präambel

Leitgedanke für die Durchführung des GAP-Strategieplans bildet der Bottom-up-Ansatz, der durch die Lokale Aktionsgruppe (LAG) gewährleistet wird. Hierbei handelt es sich um eine Partnerschaft, die die Beteiligten zur Umsetzung von LEADER bilden.

Die LAG gewährleistet, dass die Entwicklungsstrategie sowie die Projekte, die sich daraus entwickeln, aus Sicht des ländlichen Raums vor Ort geboren werden und sich somit im Einklang mit den Vorstellungen der Bevölkerung der ländlichen Region befinden.

Die Geschäftsordnung der LAG enthält die Einzelregelungen für die Gestaltung der Arbeits- und Abstimmungsprozesse innerhalb der LAG und deren Gremien. Zudem verfügt die LAG über Entscheidungs- und Kontrollbefugnisse bei der Umsetzung ihrer lokalen integrierten ländlichen Entwicklungsstrategie und damit bei der Auswahl von Vorhaben (Projekten), für die eine LEADER-Förderung beantragt werden soll. Sie ist in ihrer Auswahlentscheidung an die Einhaltung der Bestimmungen zur ordnungsgemäßen Durchführung des Projektauswahlverfahrenes gebunden.

Dabei hat sie formale Mindestvoraussetzungen zu erfüllen, insbesondere:

- die Einstufung der Vorhaben nach Ihrem Beitrag zur Erreichung der Ziele der lokalen integrierten ländlichen Entwicklungsstrategie,
- die Beachtung der erforderlichen Transparenz bei der Projektauswahl,
- die Vermeidung von Interessenskollisionen von Mitgliedern des Entscheidungsgremiums,
- die Sicherstellung, dass mindestens 50 % der Stimmen in den Auswahlentscheidungen von Partnern aus dem nicht öffentlichen Bereich stammen. und dass auf der Entscheidungsfindungsebene weder der öffentliche Sektor noch eine einzelne Interessengruppe mit mehr als 49 % der Stimmrechte vertreten ist,
- die Überwachung und Steuerung der Umsetzung der Entwicklungsstrategie durch geeignete Maßnahmen.



§ 1

Name, Sitz der Geschäftsstelle, Gebietskulisse

- (1) Die Lokale Aktionsgruppe trägt den Namen „Lahn-Taunus“ (nachstehend kurz „LAG“ genannt).
- (2) Die Geschäftsstelle der LAG hat ihren Sitz in der
Verbandsgemeindeverwaltung Diez
Louise-Seher-Straße 1
65582 Diez.
- (3) Das Gebiet umfasst die Verbandsgemeinden Aar-Einrich, Bad Ems-Nassau, Diez und Nastätten.

§ 2

Rechtsform

Die LAG erhält keine eigene Rechtsform, die Geschäftsführung der LAG liegt bei Verbandsgemeinde Diez.

§ 3

Zweck, Aufgaben und Zielsetzung der LAG

(1) Zweck

Die LAG ist die Trägerin der Regionalentwicklung nach der LEADER-Methode. Sie ist für die Umsetzung der Lokalen Integrierten Ländlichen Entwicklungsstrategie (LILE) verantwortlich.

Sie ist Bindeglied zwischen den Projektträgern und den Behörden des Landes. Ihr obliegt insbesondere die Auswahl der geeigneten Projekte zur Umsetzung ihrer Entwicklungsstrategie.

(2) Aufgaben

Der LAG obliegen folgende fachliche Aufgaben (s. Artikel 34 Abs. 3 der ESI-VO (EU) und Artikel 42 Abs. 1 der ELER-VO (EU):

- Umsetzung des LEADER-Entwicklungskonzeptes für die Verbandsgemeinden Aar-Einrich, Bad Ems-Nassau, Diez und Nastätten (bei Bedarf dessen Fortschreibung),
- Festlegung der Prioritäten,



-
- Auswahl der Projekte und Vorschlag für eine Förderung,
 - Kontrolle der Umsetzung des LEADER-Entwicklungskonzeptes (inkl. Finanzcontrolling) mit anschließender Evaluierung,
 - Zusammenarbeit mit benachbarten Lokalen Aktionsgruppen,
 - Erfahrungsaustausch mit weiteren Lokalen Aktionsgruppen auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene im Rahmen der LEADER-Netzwerke.

Die LAG übernimmt folgende organisatorische Aufgaben:

- Bestätigung und Änderung der Geschäftsordnung,
- Beschlussfassung über die Aufnahme weiterer LAG-Mitglieder,
- Wahl des Vorsitzenden und seines Stellvertreters,
- Bestätigung des Regionalmanagements,
- Erstellung und jährliche Fortschreibung des Finanzplanes der LAG,
- Entgegennahme und Bestätigung des Jahresberichtes des Regionalmanagements.

(3) Zielsetzung

Die LAG versteht sich als regionales Entscheidungsgremium im Sinne der Vorgaben und der Philosophie des LEADER-Ansatzes. In ihr findet die Diskussion über die strategische Ausrichtung der LILE-Umsetzung und die zukünftige Entwicklung des LEADER-Gebietes statt. Als gemeinde- und interessensübergreifende Institution befasst sie sich mit den generellen Fragen der regionalen Entwicklung.

§ 4 Organe der LAG

Die Organe der LAG Lahn-Taunus sind:

- (1) Mitgliederversammlung (LAG-Vollversammlung/Entscheidungsgremium)
- (2) Vorsitzende/r
- (3) Geschäftsführung/Regionalmanagement
- (4) Arbeitsgruppen

§ 5

Mitgliederversammlung

(Vollversammlung/Entscheidungsgremium)

Die LAG wird durch die Mitgliederversammlung repräsentiert. Die Mitgliederversammlung stellt gleichzeitig die Vollversammlung und das Entscheidungsgremium dar und ist das entscheidende Gremium für die Umsetzung der Entwicklungsstrategie.

Die Mitgliederversammlung tagt mindestens zweimal im Jahr und setzt sich zusammen aus:

- stimmberechtigten Mitgliedern der Wirtschafts- und Sozialpartner,
- stimmberechtigten Mitgliedern aus dem Bereich der Zivilgesellschaft,
- stimmberechtigten Mitgliedern der öffentlichen Verwaltung,
- Mitgliedern mit beratender Stimme.

§ 6

Vorsitzende/r und Vertretungsregelung

- (1) Der/die Vorsitzende und seine/ihre Stellvertreter/in werden von der LAG-Mitgliederversammlung aus deren Mitte für die Dauer der Förderperiode mit Zweidrittelmehrheit gewählt.
- (2) Der/die Vorsitzende beruft die Sitzungen ein und leitet sie.
- (3) Sollte der/die Vorsitzende verhindert sein, übernimmt der/die Stellvertreter/in die Sitzungsleitung. Sollten der/die Vorsitzende sowie der/die Stellvertreter/in beide verhindert sein, so kann die LAG-Mitgliederversammlung auf Beschluss die Sitzung entweder vertagen oder mit Zweidrittelmehrheit eine/n Sitzungsleiter/in aus ihrer Mitte wählen und die Sitzung durchführen.
- (4) Der/die Vorsitzende beruft die Sitzungen ein und leitet sie. Ihm/ihr obliegt die Überwachung der Geschäftsführung im Rahmen der Geschäftsordnung und nach Maßgabe der Beschlüsse der Mitgliederversammlung. Entscheidungen, die nicht bis zur nächsten Sitzung der LAG warten können, trifft der Vorsitzende als ad-hoc-Entscheidung und informiert die LAG-Mitgliederversammlung bei nächster Gelegenheit.
- (5) Der Vorsitzende ist zeichnungsberechtigt für die laufende Geschäftsführung der LAG.



§ 7 Geschäftsführung / Regionalmanagement

- (1) Zur Wahrnehmung der laufenden Geschäfte bestellt der/die Vorsitzende nach Beschlussfassung der LAG-Mitgliederversammlung eine Geschäftsführung im Sinne eines Regionalmanagements.
- (2) Zu den laufenden Geschäften gehören alle Aufgaben, die nicht der ausschließlichen Zuständigkeit der Organe vorbehalten sind. Insbesondere gehören zu den Aufgaben der Geschäftsführung:
 - a. Beratung und Begleitung von Projektträgern bei der Projektantragsstellung und fördertechnischen Abwicklung,
 - b. Bewertung von Projekten, v. a. hinsichtlich deren Übereinstimmung mit den Zielen des GAP-Strategieplans, sonstigen Mindestanforderungen, Förderkonditionen sowie weiteren ergänzenden Bewertungskriterien,
 - c. Führung des Nachweises über die Einhaltung des Mindestquorums und über den Ausschluss von eventuellen Interessenkonflikten,
 - d. Beratung und Unterstützung bei der Finanzplanung der Projekte,
 - e. Monitoring bei der Umsetzung der Lokalen Integrierten Ländlichen Entwicklungsstrategie,
 - f. Vorbereitung und Organisation der Mitgliederversammlung und ggf. von Arbeitsgruppen,
 - g. Informationen der Öffentlichkeit vor und nach der Auswahl von Projekten,
 - h. Organisation der regionalen Partnerschaft und Führung der Geschäfte der LAG,
 - i. Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit sowie der Vernetzung und Koordination der Projekte im LAG-Gebiet.



§ 8

Protokollierung

- (1) Die in der LAG-Mitgliederversammlung gefassten Beschlüsse sind schriftlich niederzulegen und von dem/der Vorsitzenden oder von seiner/ihrer Stellvertretung sowie vom Protokollführer der Sitzung zu unterzeichnen.
- (2) Jedes LAG-Mitglied hat das Recht, die Protokolle einzusehen.
- (3) Bei Entscheidungen zur Projektauswahl ist die Transparenz der Beschlussfassung entsprechend der Geschäftsordnung zu berücksichtigen.

§ 9

Arbeitsgruppen

- (1) Die LAG kann zur Vorbereitung von Themen und Handlungsansätzen sowie zur Abstimmung gemeinsamer Projekte in den jeweiligen Handlungsfeldern Arbeitsgruppen bilden.
- (2) Die Arbeitsgruppen wählen aus ihrer Mitte einen Vorsitzenden.
- (3) Die Arbeitsgruppen werden bei Bedarf zur Ausgestaltung und Entwicklung neuer Projektansätze im Rahmen der LILE durch den jeweiligen Vorsitzenden einberufen.

§ 10

Zusammensetzung der LAG mit Zuordnung zu Gruppen

- (1) Die Mitglieder der LAG müssen in dem betreffenden Gebiet ansässig oder für das Gebiet zuständig sein. Die Mitglieder sind Anlage 1 zu entnehmen.
- (2) Soweit ein/e Vertreter/in mehr als drei Sitzungen unentschuldigt oder an mehr als vier hintereinander folgenden Sitzungen fernbleibt, entscheidet die LAG-Mitgliederversammlung über dessen/deren weiteren Verbleib im Gremium.

§ 11

Weitere Mitglieder / Einberufung neuer Mitglieder

- (1) Die nicht stimmberechtigten, beratenden Mitglieder der LAG sind Anlage 2 zu entnehmen.
- (2) Die Mitgliedschaft in der LAG erfolgt auf freiwilliger Basis. Die Mitglieder verpflichten sich, die Aufgaben und Ziele der LAG unparteiisch zu unterstützen. Personen, die rechtsextremen Parteien und Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung treten, sind von der Mitgliedschaft ausgeschlossen.
- (3) Scheidet ein Mitglied aus, so kann der Vorsitzende der LAG ein neues Mitglied vorschlagen, welches die entsprechende Gruppierung repräsentiert. Die LAG kann das neue Mitglied mit einfacher Mehrheit berufen.
- (4) Weitere Mitglieder können von der LAG mit Zweidrittelmehrheit einberufen werden, sofern dies als erforderlich und sachdienlich angesehen wird.

§ 12

Einberufung von Sitzungen der LAG

- (1) Zwischen Einladung und Sitzung der LAG müssen mindestens 14 volle Kalendertage liegen.
- (2) Das Regionalmanagement lädt im Auftrag des/ der Vorsitzenden zur Sitzung der LAG mit Angabe von Ort, Zeit und Tagesordnung ein. In begründeten Ausnahmefällen kann eine Sitzung auch virtuell (bspw. als Videokonferenz etc.) stattfinden.
- (3) Die entsprechenden Unterlagen zu den Projekten werden den Mitgliedern der LAG mit der Einladung zur Sitzung zur Verfügung gestellt.

§ 13

Beschlussfähigkeit /Stimmrecht

- (1) Die LAG ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte der stimmberechtigten Mitglieder anwesend beziehungsweise ordnungsgemäß vertreten sind und hiervon mindestens 50 % Wirtschafts- und Sozialpartnern und anderen Vertretern

- der Zivilgesellschaft zuzuordnen sind beziehungsweise keine der drei Gruppen der Vertreter öffentlicher Stellen, der Wirtschafts- und Sozialpartner sowie der Zivilgesellschaft mehr als 49 % der Stimmrechte auf sich vereinigt.
- (2) Die Beschlussfähigkeit wird aktenkundig zu Beginn der Sitzungen und im Bedarfsfall bei Veränderung der Anwesenheit zu jeder nachfolgenden Beschlussfassung festgestellt.
 - (3) Ist die LAG im Sinne von § 12 (1) nicht beschlussfähig, so fassen die anwesenden Mitglieder einen Beschluss unter Vorbehalt. Die Entscheidungen der nicht anwesenden Mitglieder werden nachträglich im Umlaufverfahren schriftlich (d. h. auch per E-Mail) eingeholt. Nach angemessener Verschweigefrist von zwei Wochen wird Zustimmung unterstellt. Auf diese Rechtsfolge ist vorher seitens der Geschäftsführung ausdrücklich hinzuweisen.
 - (4) Stimmberechtigt sind alle in Anlage 1 genannten Mitglieder der LAG. Mitglieder sind von der Beratung und Entscheidung über Projekte ausgeschlossen, wenn sie persönlich daran beteiligt sind (vgl. § 13). Die Mitglieder sind dazu verpflichtet, dies gegenüber dem Vorsitzenden anzuzeigen.
 - (5) Die LAG Lahn-Taunus definiert sich als personenbezogene LAG. Bei Verhinderung eines Mitglieds kann eine vom verhinderten Mitglied ausdrücklich beauftragte Person, die derselben Organisation oder Interessenvertretung angehört, an der Stimmabgabe beteiligt werden. Die Übertragung mehrerer Stimmen auf ein einzelnes Mitglied oder eine beauftragte einzelne Person ist nicht möglich.

§ 14

Interessenkonflikt / Befangenheit

- (1) Eine persönliche Beteiligung liegt vor, wenn die Projektentscheidung ihnen selbst, Angehörigen oder einer von ihnen vertretenen juristischen Person des Privatrechts einen unmittelbaren Vor- oder Nachteil verschaffen würde.
- (2) Angehörige sind alle, zu deren Gunsten dem Mitglied im Strafverfahren das Zeugnisverweigerungsrecht aus persönlichen Gründen zusteht.
- (3) Bei einem kommunalen Vertreter oder einer Vertreterin (z. B. Bürgermeister/-in, Landrat/-rätin) oder einem anderen öffentlichen Vertreter oder einer Vertreterin liegt kein Interessenkonflikt vor, wenn das Projekt nicht mit einem unmittelbaren persönlichen Vor- oder Nachteil für ihn/sie selbst oder seine/ihre Angehörigen verbunden ist. Wirkt sich ein Projekt auf die Gebietskörperschaft oder öffentliche



Stelle aus, die er/sie vertritt (beispielsweise, weil das Projekt örtlich innerhalb der Grenzen der Gebietskörperschaft liegt), ist dadurch alleine noch kein Interessenkonflikt begründet. In diesem Fall darf er/sie an der Beratung und Abstimmung über das Projekt teilnehmen. Ist die Gebietskörperschaft oder sonstige juristische Person jedoch Antragsteller bzw. Projektträger, ist eine Stimmberechtigung des jeweiligen Vertreters der Gebietskörperschaft oder der sonstigen juristischen Person zu versagen.

- (4) Eine persönliche Beteiligung liegt auch vor, wenn ein Mitglied der LAG wesentlich an der Genese eines Projektes beteiligt ist.
- (5) Die Mitwirkung eines wegen persönlicher Beteiligung ausgeschlossenen Mitglieds hat grundsätzlich die Ungültigkeit der Projektauswahlentscheidung nur zur Folge, wenn sie für das Abstimmungsergebnis entscheidend war.

§ 15 Beschlussfassung

- (1) Stimmberechtigt sind alle in Anlage 1 aufgeführten Mitglieder der LAG.
- (2) Ein Beschluss der LAG bedarf der einfachen Mehrheit der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder, außer wenn diese Geschäftsordnung eine qualifizierte Mehrheit vorsieht.
- (3) Jedes in Anlage 1 aufgeführte Mitglied hat eine Stimme.
- (4) Grundsätzlich wird offen abgestimmt, sofern die LAG nicht mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der Zahl der ständigen Mitglieder im Einzelfall etwas anderes beschließt.
- (5) Grundsätzlich können Beschlüsse der Mitgliederversammlung auch in einem Umlaufverfahren schriftlich herbeigeführt werden. Dies gilt u. a. für Beschlüsse zum Start von Projektaufufen oder für Änderungen zur Geschäftsordnung. Die Zustimmung bzw. Ablehnung durch die Mitglieder erfolgt aktiv per E-Mail. Nach einer Verschweigefrist von zwei Wochen wird Zustimmung unterstellt. Die LAG-Mitgliederversammlung ist in der nächsten Sitzung über Ablauf und Ergebnis des Umlaufbeschlusses zu informieren.



§ 16

Transparenz / Öffentlichkeitsarbeit

- (1) Die Öffentlichkeit wird von der LAG über ihre Internetseite (www.leader-lahn-taunus.de) umfassend informiert über:
 - a. die Einladung zu den Versammlungen und Sitzungen des Vorstandes und der LAG sowie der Protokolle, Beschlüsse und Teilnehmerlisten,
 - b. die Projektauswahlkriterien,
 - c. alle Prioritätenlisten / Rankinglisten sowie
 - d. alle bewilligten Projekte (einschließlich Text- und Foto-Dokumentation).
- (2) Veröffentlicht werden:
 - a. die lokale Entwicklungsstrategie und deren Fortschreibung,
 - b. die aktuelle Mitgliederliste geordnet nach Mitgliedern der öffentlichen Verwaltung, aus dem Bereich Wirtschaft und Soziales sowie der Zivilgesellschaft und Benennung des Vorstandes sowie
 - c. die aktuelle Geschäftsordnung der LAG.

§ 17

Beteiligungen

- (1) Die LAG legt Wert darauf, im Sinne des Bottom-up-Ansatzes während des gesamten Förderzeitraums Möglichkeiten der breiten inhaltlichen Beteiligung zu schaffen. Daher besteht für den Vorstand als auch für die Mitgliederversammlung die Möglichkeit, bei Bedarf zur Bearbeitung bestimmter Themen Arbeitsgruppen einzusetzen und weitere Formen der Beteiligung zu etablieren, die sich themenbezogen mit Aufgabenstellungen der LAG befassen.
- (2) Zur Beteiligung können auch Personen gewonnen werden, die nicht Mitglieder der LAG sind. In jedem Fall sollen sie die Zielsetzungen der Strategie der LAG unterstützen.



§ 18

Aufruf zur Einreichung von Projekten / Einreichungstermin

Vor jeder Auswahlentscheidung wird mit einer Vorlaufzeit von mindestens vier Wochen ein Projektauftrag veröffentlicht. Darin werden potenzielle Projektträger/innen über das bestehende Förderangebot informiert.

Der Projektauftrag enthält mindestens folgende Informationen:

- Datum des Aufrufes
- Stichtag für die Einreichung der Anträge
- Voraussichtlicher Auswahltermin
- Adresse für die Einreichung der Anträge
- Themenbereiche, für die Anträge gestellt werden können
- Höhe des (EU-)Budgets, das für diesen Aufruf bereitsteht
- Hinweis auf die geltenden Auswahlkriterien
- Hinweise auf Einreichungsfrist für Förderanträge und Aufhebung des Auswahlbeschlusses sowie Reservierung der Fördermittel bei Überschreitung
- Kontaktdaten für weitere Informationen und evtl. Fragen

§ 19

Projektauswahlverfahren

Das Projektauswahlverfahren erfolgt nach einem Punkteverfahren auf Basis der Projektauswahlkriterien der LAG.

Jedes förderfähige Vorhaben muss dem Auswahlgremium zur Entscheidung vorgelegt werden. Eine Vorauswahl ist nicht zulässig. Zudem müssen bei jedem Vorhaben alle Projektauswahlkriterien angewendet werden.

Die Projektauswahlkriterien sind auf der Internetseite der LAG (unter www.leader-lahn-taunus.de) veröffentlicht.

Im Vorfeld der eigentlichen inhaltlichen Projektbewertung erfolgt eine Prüfung formaler Projektkriterien durch das Regionalmanagement. Die LAG wird hierüber auch über Fälle unterrichtet, in denen es nicht zu einer Antragsstellung kommt.



Auswahlentscheidung:

- (1) Ein Projekt ist zur Grundförderung ausgewählt, wenn es die Mindestpunktzahl von 9 Punkten erreicht hat.
- (2) Ein Projekt ist zur Premiumförderung ausgewählt, wenn es die Mindestpunktzahl von 18 Punkten erreicht hat.
- (3) Abgelehnte Projekte können sich bei nachfolgenden Aufrufen neu bewerben. Erreicht ein Projekt zum zweiten Mal nicht die Mindestpunktzahl, ist eine neuerliche Bewerbung nicht mehr zulässig.
- (4) Punktgleichheit von Projekten ist innerhalb des Rankings generell möglich. Falls die Punktgleichheit eine Budget-Relevanz nach sich zieht (ein Projekt könnte im Rahmen des Budgetvolumens des Aufrufs gefördert werden, ein Weiteres / Weitere hingegen nicht oder nur im Rahmen des zur Verfügung stehenden Restbudgets), fällt die Entscheidung des Rankings mit einfacher Mehrheit unter besonderer Berücksichtigung der erzielten Punktzahl in den Basiskriterien, die den Beitrag des Projektes zur Umsetzung der LILE beurteilen.
- (5) Alle Antragssteller werden umgehend über Anerkennung und Ablehnung ihrer Projekte informiert. Bei Ablehnung formuliert die LAG eine Begründung, die dem Projektantragssteller durch die Geschäftsstelle übermittelt wird. Es erfolgt zudem ein Hinweis auf den öffentlichen Verfahrens- und Rechtsweg bei der Bewilligungsbehörde.

§ 20 Gleichstellung

Die LAG ist bestrebt, gleichstellungsorientiert und gendersensibel zu handeln. Alle Funktionen in der LAG können von Männern und Frauen gleichermaßen ausgeübt werden.

§ 21 Geschäftsjahr bei Vereinen

Die LAG Lahn-Taunus ist kein Verein.



Lokale Aktionsgruppe

Lahn-Taunus



§ 22

Änderung der Geschäftsordnung

- (1) Die LAG beschließt die Geschäftsordnung sowie deren Änderung mit mindestens einer Zweidrittelmehrheit der ständigen Mitglieder.
- (2) Für Änderungen der Geschäftsordnung ist die Schriftform erforderlich.

§ 23

Salvatorische Klausel

Sollten Bestimmungen dieser Geschäftsordnung oder eine künftige, aufgenommene Bestimmung ganz oder teilweise rechtsunwirksam bzw. nichtig oder undurchführbar sein oder ihre Rechtswirksamkeit oder Durchführbarkeit später verlieren, so wird die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen hierdurch nicht berührt. Dasselbe gilt, soweit sich herausstellen sollte, dass diese Geschäftsordnung eine Regelungslücke enthält.

§ 24

Inkrafttreten

Diese Geschäftsordnung tritt mit Beschlussfassung der Lokalen Aktionsgruppe

Lahn-Taunus

am 06.02.2023 in Kraft.

Nassau, 06.02.2023

Unterschrift Vorsitzender



Anlage 1: Stimmberechtigte Mitglieder

Nr.	Nachname	Vorname	Funktion/Institution	Zuordnung*	%
1	Güllering	Jens	Bgm. VG Nastätten / Vorsitzender LAG Lahn-Taunus	Ö	41 %
2	Schnatz	Michael	Bgm. VG Diez / stellvertretender Vorsitzender LAG Lahn-Taunus	Ö	
3	Denninghoff	Lars	Bgm. VG Aar-Einrich	Ö	
4	Bruchhäuser	Uwe	Bgm. VG Bad Ems-Nassau	Ö	
5	Meister	Udo	BgmO Gutenacker (VG Aar-Einrich)	Ö	
6	Ilgauds	Wilfried	BgmO Dessighofen (VG Bad Ems-Nassau)	Ö	
7	Schmidt	Maria-Theresia	BgmO Balduinstein (VG Diez)	Ö	
8	Diefenbach	Arno	BgmO Bogel (VG Nastätten)	Ö	
9	Steeg	Tanja	Wirtschaftsförderungs- Gesellschaft Rhein-Lahn mbH	Ö	
10	Binge	Stephanie	Handwerkskammer Koblenz	Ö	
11	Lemler	Jasmin	Klimaschutzmanagerin Rhein-Lahn-Kreis	Ö	
12	Eschenauer	Stefan	Zweckverband Naturpark Nassau	Ö	
13	Schneider	Carola	Schulsozialarbeiterin	Ö	
14	Morsy	Sarah	Pflegestützpunkt Loreley- Nastätten	Ö	
15	Holl	Stefan	Holl Systemtechnik GmbH	WISO	29 %
16	Horn	Heike	Schaefer Kalk GmbH & Co. KG	WISO	



17	Bayer	Ulrich	EG-Schlachthof Bayer KG	WISO	
18	Bayer	Alexander	Gewerbeverein Nastätten und Umgebung e.V.	WISO	
19	Dr. Zellmann	Torsten	Bauern- und Winzerverband Rheinland-Nassau e.V.	WISO	
20	Langen	Peter	Forstrevier Nassau	WISO	
21	Schmidt	Christian	Landwirtschaft	WISO	
22	à Wengen	Gabriele	Landfrauenverband Rheinland-Nassau	WISO	
23	Schabio	Sebastian	Hotel „Zur Suhle“	WISO	
24	Keul	Christoph	Bad Ems-Nassau Touristik e.V.	WISO	
25	Feix	Bernd	Stiftung Scheuern	Z	29 %
26	Doß	Katja	Niedergelassene Ärztin	Z	
27	Metzmacher	Matthias	Evangelische Kirche	Z	
28	Braun	Manfred	NABU, GNOR, Pollichia	Z	
29	Merg	Anne	BUND	Z	
30	Holstein	Maik	Landjugend im Bauern- und Winzerverband Rheinland-Nassau e.V.	Z	
31	Selbach	Marion	Kreml Kulturhaus GmbH	Z	
32	Pick	Georg C.	Museums- und Geschichtsverein Diez und Umgebung e.V.	Z	
33	Satony	Volker	Förderverein der Grundschule Hahnstätten / Förderverein der Realschule plus im Aartal	Z	
34	Al Refai	Ahmad	Privatperson (Vertretung für Menschen mit Migrationshintergrund)	Z	

* Ö = Öffentliche Verwaltung, WISO = Wirtschaft und Soziales, Z = Zivilgesellschaft



Anlage 2: Nicht stimmberechtigte, beratende Mitglieder

Nr.	Nachname	Vorname	Funktion/Institution
1	Wittmaack	Lars	Wirtschaftsförderung Limburg-Weilburg-Diez GmbH
2	Bertram	Gisela	Erste Kreisbeigeordnete Rhein-Lahn-Kreis
3	Müller	Roland	Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD)
4	Turck	Sebastian	Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Westerwald-Osteifel (DLR)
5	Neeb	Alexander	Kreisverwaltung Rhein-Lahn-Kreis
6	Ksoll	Sabine	LEADER-Ansprechpartnerin VG Diez, LAG-Geschäftsstelle
7	Schmidt	Daniel	LEADER-Ansprechpartner VG Aar-Einrich
8	Pilger	Pia	LEADER-Ansprechpartnerin VG Bad Ems-Nassau
9	Rehbein	Rita	LEADER-Ansprechpartnerin VG Nastätten